

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1838

94 (24.11.1838) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für
den Oberrhein-Kreis

B e i l a g e

zu Nro. 94

des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für den Oberrhein-Kreis 1838.

I. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

Bekanntmachung.

(3) Auf nachgesuchte und erfolgte Entlassung des Bürgermeisters Heidenreich in Haagen wurde bei der heute veranstalteten neuen Wahl der dasige Gemeinderath Jakob Friedrich Scheller mit großer Stimmenmehrheit zum Bürgermeister erwählt, von Staatswegen sogleich bestätigt und verpflichtet, was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.
Lörrach den 9. November 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(3) Da in der Bürgermeisterei Höchenschwand die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh gänzlich nachgelassen hat, so wird die Orts- und Stallsperrre wieder aufgehoben.

St. Blasien den 11. November 1838.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(3) Da unter dem Rindvieh in den Orten
Wiesleth,
Wies,
Tegernau,
Sallneck und
Schlächthaus,

die Maul- und Klauenseuche aufgehört hat, so wird die daselbst angelegte Stall- und Bannsperrre wieder aufgehoben, was wir hiermit veröffentlichten.

Schopshheim den 10. November 1838.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(3) Nachdem die Maul- und Klauenseuche unter dem Hornvieh dahier aufgehört hat, so wird die früher angeordnete Sperrre aufgehoben.

Was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Staufen den 12. November 1838.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(2) Da die Maul- und Klauenseuche unter dem Hornvieh in Heitersheim aufgehört hat, so wird die früher versügte Bannsperrre aufgehoben. Was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Staufen den 12. November 1838.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(2) Nachdem die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh zu Billingen, Marbach u. Neuhausen, gänzlich aufgehört hat, so wird die Orts- und Bannsperrre wieder aufgehoben, und dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Billingen den 16. November 1838.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(3) Bei den vielen durch den Ort Ehrenstetten und Kirchhofen passirenden fremden Holzfuhrwerken zc. hat das zu starke Klatschen mit der Peitsche sehr überhand genommen.

Man sieht sich daher veranlaßt, die hohe Regierungs-Verordnung vom Jahr 1835 Anzeige-Blatt Nro. 13, Seite 145, mit dem Ansdgen in Kenntniß zu bringen und zu wiederholen, daß die Fuhrleute wegen zu starkem Klatschen mit der Peitsche am Tage für 30 Kr. bei Nachtzeit aber für 1 fl. gestraft werden.

Ehrenstetten den 7. November 1838.

Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

(2) Der hier wegen Diebstahls insizende Färbergeselle Lorenz Hug, vulgo Pfeifer von

Waldkirch, 55 Jahr alt, kann sich über den rechtlichen Erwerb des unten näher bezeichneten Mantels nicht ausweisen, und hat solchen allem Anschein nach entwendet, weshalb wir sämtliche Polizei-Beörden ersuchen, den allenfallsigen Eigenthümer dieses Mantels uns bald gefällig anher anzuzeigen.

Beschreibung des Mantels.

Derselbe ist von ganz ordinär schwarzblauem Tuch, ist ziemlich abgetragen, 2 1/4 Ellen lang, mit einem dreiviertel Ellen langen Krazen, hat ganz lange Ärmel und an demselben befinden sich 5 mit Tuch überzogene Knöpfe, oben am Krazen befindet sich ein gelb metallener Knopf und ein Schlaufe, und ist mit ganz grobem Zwilch gefüttert, hat inwendig am Krazen einen ledernen Aufhängriemen, und auf der linken Seite desselben ist eine Tasche angebracht, welche ebenfalls von grobem Zwilch ist.

Haslach den 9. November 1838.

Großh. Bezirksamt.

Vorladung.

(2) Der an unbekanntem Orten abwesende Johann Schneider von Bierbronnen ist zur Miterbschaft seines am 9. Januar d. J. verschollen erklärten Sohnes gleichen Namens berufen.

Derselbe wird daher mit dem Bedeuten dazu vorgeladen, daß wenn er binnen 3 Monaten nicht erscheinen sollte, die Erbschaft lediglich denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn derselbe zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Waldshut den 11. November 1838.

Großh. Bezirksamt.

Aufforderung und Fahndung.

(3) Franz Anton Affmus von Göppingen, dessen Signalement unten beigesetzt ist, Karabinier bei dem Großh. Bad. Leibinfanterie-Regiment, welcher bei dem Großh. Bezirksamt Waldshut in Untersuchung stand, und im Juli v. J. auf dem Transport von Hardheim nach Waldshut entwichen ist, ohne daß er sich entweder bei diesem Amte oder bei seinem Regimente listet hat, wird hiermit auf diesem öffentlichen Wege aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen beim hiesigen Amte, oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen, und sich über seine Entweichung resp. seinen Austritt zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt und vorbehaltlich seiner person-

lichen Bestrafung im Betretungsfall die gesetzliche Geldbuße gegen ihn erkannt werde.

Zugleich werden die resp. Polizeibehörden ersucht, auf diesen Deserteur zu fahnden, und ihn im Betretungsfall wohlverwahrt anher zu liefern.

Buchen den 31. October 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement des Karabinier Franz Anton Affmus.

Alter circa 25 Jahre, Größe 5' 3'', Statur unterseht, Gesichtsfarbe blaß, Augen grau, Haare braun, Nase groß. Besondere Kennzeichen: sehr blatternarbig.

Derselbe trug bei seiner Entweichung ein hellblaues Dragoner-Collet, weiße Pantalons und eine hellblaue Kappe mit rothen Streifen.

Auskunfterteilungsgesuch.

(5) Der unten näher signalisirte Anton M. sigt wegen Mangel an Ausweis und zwecklosem Herumziehen dahier in Untersuchung, und es konnten dessen Heimaths- und sonstige Verhältnisse nicht ausgemittelt werden.

Derselbe gibt an; er heiße Anton, wisse aber nicht wer sein Vater noch seine Mutter gewesen, auch kenne er den Ort seiner Heimath nicht. Derselbe gibt sich für einen Salpetersieder aus, und will die längste Zeit seines Lebens in Baiern und Polen zugebracht haben, ohne aber mit Bestimmtheit einen Ort anzugeben, wo er sich aufgehalten hat.

Derselbe will auch die polnische Sprache verstehen, spricht übrigens ziemlich den Württembergischen Dialect.

Wir ersuchen nun sämtliche Polizeistellen, wenn etwas Näheres über die Personalverhältnisse dieses Inculpaten bekannt sein sollte, solches bald gefällig anher anzuzeigen.

Personalbescrieb.

Alter 66 Jahre, Größe 5 Schuh 6 Zoll, Haare grau, Statur besigt, Stirne breit, Augenbraunen grau, Augen blau, Nase groß, Mund mittelmäßig, Zähne schadhast, Kinn klein, Bart grau.

Derselbe trägt einen Wammß mit rothem Futter, nach Art der Kinziathäter, eine manchesterne Weste, ein schwarzes Halstuch, kurze Hosen von Zwilch, leinene Strümpfe, gewöhnliche Schuhe, und als Kopfbedeckung einen runden Bauernhut.

Zugleich trägt derselbe einen Sack mit sich, worauf sich die Buchstaben

H M T

18 13.

22

befinden, und worin er Brod, Obst, 3 Schlüssel, 1 Eismesser, ein Rasiermesser, und ein altes Hemd hatte, worauf die Buchstaben L. F. angebracht sind.

Haßlach den 1. November 1838.

Großh. J. J. Bezirksamt.

Erbvorkladung.

(3) Die Agnes Schwendemann, gewesene Ehefrau des alt Vogt Griesbaum von Münchweier ist kinderlos mit Tod abgegangen. Sie war von Welschsteinach, Großh. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt Haßlach, gebürtig, und soll voll- und halbblütige Geschwister und Abkömmlinge von solchen hinterlassen haben, welche gesetzlich zur Erbschaft berufen sind. In Folge dessen werden nun diejenigen, welche ihre Verwandtschafts-Verhältnisse zu der Verstorbenen als solche durch glaubwürdige Urkunden nachweisen zu können glauben, hiemit aufgefordert, sich bei dieserseitiger Behörde binnen

sechs Wochen

zu melden, als sonst später auf sie keine Rücksicht genommen werden kann, und das Vermögen denen bereits bekannten Erben ausgefolgt werden wird.

Mahlberg den 8. November 1838.

Großherzogl. Amtarevisorat Ettenheim.

Urtheil.

(5) In Untersuchungssachen gegen Levi Jacques aus Chalbach wegen Diebstahls wurde durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Mittelheinkreises vom 30. October d. J. zu Recht erkannt:

Der angeschuldigte Levi Jacques seye der Entwendung von 26 fl. 4 kr. zum Nachtheile des Nikolaus Schmitt von Ottenau für überwiesen, somit des ersten großen Diebstahls für schuldig zu erklären, und ihm deshalb der erstandene Untersuchungsarrest als Strafe anzurechnen, sodann seye er zur Tragung sämmtlicher Kosten und zum Ersatze des Schadens zu verurtheilen und sofort der Großh. Badischen Lande zu verweisen.

Vorstehendes Urtheil bringen wir hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Rastatt den 4. November 1838.

Großherzogl. Oberamt.

Signalement des Levi Jacques.

Alter 41 Jahre, Größe 5' 2", Gesicht länglich, Haare schwarzbraun, Stirne mittel, Augbraunen braun, Augen bräunlichrau, Nase dick, auf die rechte Seite gebogen, Mund klein, Zähne etwas mangelhaft, Kinn kurz, Bart schwärzlich.

Kenzeichen: schielt.

In Verstoß gerathene Obligation.

(3) Johann Haas von Forchheim schuldet an die Wittwe des Oberlehrer Haberer, laut Pfandbuch Fol. 133 vom 21. Dezember 1806, ein Kapital von 100 fl., welches längst heimbezahlt wurde; und da die Obligation in Verstoß gerathen ist, so wird vor deren Erwerb gewarnt.

Kenzingen den 6. November 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Solldefraudation.

(2) Unterm 12. Oktober wurden durch das Grenzaufsichtspersonale in Kadelburg 1 Zentner Zucker, welcher in 3 Großbündeln verbergen war unter Umständen aufgefunden, welche eine Defraudation des Eingangszolls von fraglicher Waare annehmen lassen.

Es werden daher alle Jene, welche Eigenthumsansprüche an den Zucker machen zu können glauben, aufgefordert, dieses binnen 6 Wochen von heute an um so gewisser bei unterfertigter Stelle zu thun, als sonst derselbe zu Gunsten der Großh. Zollkasse für confiszirt erklärt würde.

Waldshut den 3. November 1838.

Großh. Bezirksamt.

Confiskations-Erklärung.

(3) Der am 8. September früh 8 Uhr in der Elz unterhalb Kappel aufgefundenene nicht bezeichnete Kasten, wird unter Bezug auf das öffentliche Ausschreiben vom 27. September d. J. No. 19534 für confiszirt erklärt, da der Eigenthümer sich in gesetzlicher Frist nicht gemeldet hat.

Ettenheim den 29. October 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Amortisations-Erklärung.

(2) Eine Obligation der Katharina Ringwald von hier, von 100 fl. auf Joseph Thoma von Kogenmeos ausgestellt, ist mit der, in Folge

der im vorigen Jahr in Ragenmoos vorgenommenen Unterpfandsbuch = Erneuerung neuerlich Ausgefertigten in Verlust gerathen.

Dieselben werden andurch für amortisirt erklärt und wird Jedermann vor deren Erwerb gewarnt.

Waldkirch den 29. Oktober 1838.

Großh. Bezirksamt.

Erkenntniß.

(3) In der Santsache des Martin Merkt von Günzgen werden alle Gläubiger, welche ihre Forderungen an der heute stattgehabten Schuldenliquidationstaafahrt nicht angemeldet haben, hiemit von der Masse ausgeschlossen.

W. R. W.

Festetten den 30. October 1838.

Großh. Bezirksamt.

Erkenntniß.

(3) In der Santsache des Schullehrers Johann Friedrich Blüß von Fischeningen, werden alle jene Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Vermögensmasse andurch ausgeschlossen.

W. R. W.

Lörrach den 7. November 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dienst-Antrag.

(3) Bei dem Amtskrevisorat St. Blasien kann ein Theilungs-Commissär sogleich Beschäftigung erhalten.

St. Blasien den 10. November 1838.

Geld auszuleihen.

(3) Beim Sähringer Kirchenfond sind 200 fl. Kapital à 5 Prozent auszuleihen.

Sähringen den 10. November 1838.

Ginter, Kirchenpfleger.

II. Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Triberg.

(2) Am Kirchweih Sonntag d. J. wurde der ledigen Kreszentia Hör von Ruffbach ein blaugestreiftes kölschenes Oberbett mit einem blaugewürfelten Ueberzug entwendet.

Die Betritte ist vorzüglich daran kennbar, daß auf dieselbe ein Spat aufgenäht und hie und da mit rothem Röthel gezeichnet ist.

Werth 16 fl.

III. Fahndung.

(5) Der unten signalisirte Michael Dengler von Eheningen hat sich eines Diebstahls verdächtig gemacht und von Hause entfernt. Die Großherzoglichen Polizeibehörden werden ersucht, auf denselben fahnden und ihn im Betretungsfall anher einliefern zu lassen.

Emmendingen den 5. November 1838.

Großh. Oberamt.

Signallement.

Alter 60 Jahre, Größe 5' 2", Statur mittler, Haare weißrau, Augen braun, Augenbraunen schwarz, Mund sehr groß.

Derjelbe geht gebückt, trägt einen dunkelblauen tüchernen Ueberrock, kurze Lederhosen, Schuh u. Strümpfe.

IV. Kaufanträge und Verpachtungen.

Liegenschafts-Versteigerung.

(2) Da die im Anzeigebblatt Nro. 85 Seite 1003 vom 17. October d. J. ausgeschriebene und am 8. November stattgehabte Zwangsversteigerung der Färbereigebäulichkeiten, mit dem Färberrechte und übrigen sämmtlichen Liegenschaften des Joseph Boll, Färbers von hier, aus Mangel an Kaufliebhabern kein günstiges Resultat gehabt hat; so wird eine zweite Versteigerung der obigen Realitäten auf

Donnerstag den 15. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Tasernenwirthshaus angeordnet.

Die Steigerungsbedingungen können täglich beim unterzeichneten Bürgermeisteramte eingesehen werden.

Hennert den 9. November 1838.

Zehlin, Bürgermeister.

Holzversteigerung.

(2) Montag den 3. Dezember d. J., Morgens 9 Uhr, werden durch Bezirksförster Scherer von Wendlingen nachbenannte Holzfortimente aus den Domänen = Walddistrikten, Sägengrund und Finkenstahl auf Ehrenstetter Gemarkung, gegen

baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert werden, und zwar:

14 Stück tannenes Spaltholz,

30 " tannene Säpflöge und

91 Stamm tannenes Bauholz.

Die Steigerungslustigen werden mit dem Anfügen hiezu eingeladen, daß die Zusammenkunft im Löwenwirthshause zu Ehrenstetten statt findet.
Freiburg den 17. November 1838.

Großh. Forstamt.

Eichen-Versteigerung.

(2) In dem Heineindswald der Stadt Säckingen, Distrikts Bahn, werden

Samstag den 1. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr, 42 Stamm Eichen an Meistbietenden versteigert.

Man versammelt sich bei der obern Mühle dahier, von wo aus man sich in den Wald begeben wird. Die Kaufliebhaber werden hiezu eingeladen.

Säckingen den 15. November 1838.

Bürgermeister amt.

Schmid.

Sehnthaus-Verkauf.

(2) Auf erfolgtes Nachgebot wird das herrschaftliche Sehnthaus zu Blansingen und die darin befindliche Trotte mit eisener Spindel und messingener Mutter

Samstag den 1. Dezember d. J.,

Vormittags 10 Uhr, im Wirthshause zu Blansingen nochmals öffentlich versteigert.

Vörrach den 14. November 1838.

Großh. Domänenverwaltung.

Waldparzellen-Verkauf.

(3) Höherer Weisung zu Folge, werden von unterzeichneter Stelle, in Gemeinschaft mit Großh. Bezirksforstrei Nollinger, am

Freitag den 7. Dezember d. J.,

Vormittags 11 Uhr, folgende ärarische Liegenschaften mit dem darauf stehenden Holz in öffentlicher Steigerung zu Eigenthum veräußert, wozu hiemit eingeladen wird, und zwar:

Im Gasthaus zum Ochsen in Brombach,

5 Jauchert 1 Viertel 30 Ruthen Wald, der obere Stockert genannt, Brombacher Gemarkung, und

1 Viertel 27 1/2 Ruthen Wald, im untern Stockert, Gemarkung Steinen.

Säckingen den 6. November 1838.

Großherzogl. Forstamt.

Haus- und Liegenschafts-Versteigerung.

(2) Richterlicher Verfügung vom 28. September d. J., und weiterer Verfügung vom 2. November d. J. No. 10527 zufolge, werden dem Paul Schmid, Händler von Muggenbrunn, folgende Liegenschaften

Montag den 24. Dezember d. J.

Vormittags 9 Uhr, im Grünbaumwirthshause zu Muggenbrunn, im Wege der Vollstreckung versteigert werden, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, in sofern der Erlös zur Deckung der Pfandgläubiger reicht.

Hause.

1) Antheil an einer zweistöckigen hölzernen Behausung, die Hälfte Scheuer und Stallung unter einem Dach, eins. Joseph Mayer, anders. Peter Held, taxirt zu = = = = 600 fl.

Matten.

2) Ein Stück Haus-Mattgewann unter dem Hause, eins. Joseph Mayer, anders. das Gartenbächle, im Maaß 37 Ruthen, taxirt = = = = 76 fl.

3) Ein Stück allda neben am Hause, eins. Joseph Mayer, ands. die Gasse im Maaß 1 Brtl. 43 Ruthen haltend, taxirt = = = = 111 fl.

4) Ein Stück allda, eins. Joseph Bisler, ands. Joseph Mayer, im Maaß 33 Ruthen = = = = 28 fl.

5) Ein Stück allda im sogenannten Spitz, eins. Konrad Klingele und Joseph Thoma, ands. der Weg, im Maaß 32 Ruthen = = = = 24 fl.

6) Ein Stück allda, eins. Joseph Thoma, ands. Joseph Mayer, im Maaß 83 Ruthen = = = = 70 fl.

7) Ein Stück beim Kirchweg, eins. Philipp Bisler, ands. Joseph Mayer, im Maaß 57 Ruthen = = = = 48 fl.

8) Ein Stück allda, eins. Hs. Ulrich Gutmann, ands. Joseph Mayer, im Maaß 1 Brtl. 24 Ruthen = = = = 90 fl.

9) Ein Stück allda im sogenannten Spitz, eins. Konrad Klingele, ands. Andreas Bernouer, im Maaß 1 Brtl.

20 Ruthen = = = = 90 fl.

- 10) Ein Stück im sogenannten Loch,
einf. Konrad Klingele, andf. Gregor
Wißler, im Maasß 1 Brel. 26 Ruthen 92 fl.
- 11) Ein Stück im Winterhaingewann,
einf. Joseph Wunderle, andf. Jo-
seph Mayer, im Maasß 88 1/2 Ruthen 54 fl.
- 12) Ein Stück allda, einf. Hb. Ulrich
Gutmann, andf. Konrad Klingele,
im Maasß 59 Ruthen = = = = 26 fl.
- 13) Ein Stück allda, einf. Andreas
Klingele, andf. die Gantmasse des
Meinrad Burkert, im Maasß 67 Ru-
then = = = = = 26 fl.
- 14) Ein Stück allda, einf. Peter Thoma,
andf. Joseph Wissler, im Maasß
1 Brel. 10 Ruthen = = = = 67 fl.
- 15) Ein Stück Krautgarten, einf. Joseph
Mayer, andf. das Haus, im Maasß
6 Ruthen = = = = = 10 fl.

Summa 1412 fl.

Muggenbrunn den 10. November 1838.

Bürgermeister Klingele.

Mühle-Versteigerung.

(3) In Folge amtlicher Verfügung wird die
Mahlmühle des Lorenz Gantert dahier am

Montag den 10. Dezember d. J.,
im Gasthaus zum Hirschen öffentlich an Meist-
bietenden versteigert.

Dieses in Mitte der hiesigen Stadt befindliches
Mühlwerk stoßt vornen an einen Allmendweg,
hinten an den Runzbach, oben an Gerbermeister
K. Mock, und unten an Tagelöhner Josef Rieble,
und enthält drei Mahlgänge, einen Röllgang
und eine Schwingmühle, und befindet sich in
bestem Zustande, da sowohl der Wasserbau als
das innere Werk erst vor einigen Jahren neu
hergestellt wurde.

Das Hauptgebäude, welches das Mühlwerk,
die Wohnung des Müllers unter einem Dach
in sich schließt, ist massiv von Steinen gebaut
und sehr geräumig.

Die zur Mühle gehörigen Deconomiegebäude,
in Scheuer und Stallung bestehend, sind von
Steinen aufgeführt und an jenes angebaut, und
bieten zur Gewerbstreibung alle erforderliche
Gelegenheit.

Zu dieser Steigerung werden die Liebhaber
mit dem Bemerkten eingeladen, daß Auswärtige

sich mit hinreichenden Vermögenszeugnissen zu
versehen haben, und daß der endgültige Zuschlag
aldann erfolge, wenn der Schatzungspreis per
10450 fl. oder darüber erlöste werde.

Waldkirch den 9. November 1838.

Fehrenbach, Bürgermeister.

Zwangß-Versteigerung.

(3) Dem Franz Binz, Bauer in Gündlingen,
werden zu Folge bezirksamtlichen Erlasses vom
30. vorigen Monats No 23538 im Wege der
Vollstreckung nachbenannte Liegenschaften am

Donnerstag den 27. Dezember d. J.,
Vormittags 10 Uhr, im Nebstachwirthshause
zu Gündlingen unter Zugrundelegung des letzten
Angebots von 3310 fl. mit dem Anfügen öffentlich
versteigert, daß der endgültige Zuschlag um das-
selbst ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn
solches unter dem Schatzungspreise bleiben wird.

1. Schätzung.

Ein Wohnhaus, Scheuer und Stal-
lung am Allmendweg, einf. das Pfarr-
haus, andf. Franz Binz selbst = = 1360 fl.

2.

1 Mannsh. Krautgarten beim
Haus, einf. das Pfarrhaus, andf. Franz
Binz selbst = = = = = 100 fl.

3.

2 Mannsh. Gras- und Baumgarten
beim Haus, einf. Anton Fuchs, andf.
Franz Binz selbst = = = = = 300 fl.

4.

4 Mannsh. Acker hinter der Kirche,
einf. Anton Fuchs, andf. Fidel Binzen
Erben = = = = = 300 fl.

5.

7 Mannsh. Acker am Brandholz,
einf. Fidel Binz, andf. Anton Schächtele 150 fl.

6.

3 Mannsh. Acker im Kurzeßlinger,
einf. Philipp Schächtele, andf. Anton
Fuchs = = = = = 90 fl.

7.

4 Mannsh. Acker im Grün, einf.
Fidel Binz, andf. Konrad Simon = 90 fl.

8.

5 1/2 Mannsh. Acker daselbst, einf.
Daniel Hanfer, andf. Joseph Faglestähler 140 fl.

9.

5 1/2 Mannsh. Acker im Läger, einf.
Anton Fuchs, andf. Anwander = 140 fl.

	10.	Schätzung		25.	Schätzung
2 Mannsh. Acker im Lager, eins.			2 1/2 Mannsh. Acker am Brülacker,		
Fridolin Zimmermann, ands. Konrad			eins. Anton Schächtele, ands. Joseph		
Simon " " " " " " " "		100 fl.	Simon " " " " " " " "		100 fl.
	11.			26.	
7 Mannsh. Acker auf der Haid, eins.			4 Mannsh. Matten auf den Renn-		
Daniel Binz, ands. Anton Fuchs		120 fl.	matten, eins. Anton Schächtele, ands.		
	12.		Fidel Binzen Erben		120 fl.
7 Mannsh. Acker daselbst, eins.				27.	
Daniel Binz, ands. Anton Fuchs		120 fl.	4 Mannsh. Acker am Tiefenbrühl,		
	13.		eins. Anton Fuchs, ands. Fidel Binzen		
1 1/2 Mannsh. Acker am Sandgrüble,			Erben		330 fl.
eins. Fidel Binz, ands. Anton Schächtele		100 fl.		28.	
	14.		4 Mannsh. Matten auf der Hartmat-		
3 Mannsh. Acker am Herbstacker,			ten, eins. Fidel Binzen Erben, ands.		
eins. Fidel Binz, ands. Anton Fuchs		50 fl.	Anton Fuchs		130 fl.
	15.			29.	
3 Mannsh. Acker auf der Eichäger-			3 Mannsh. Matten auf der Pfaffen-		
ten, eins. Fidel Binzen Erben, ands.			matten, eins. Fidel Binzen Erben, ands.		
Anton Fuchs		60 fl.	Anton Fuchs		140 fl.
	16.			30.	
3 Mannsh. Acker daselbst, eins. Jo-			1 Mannsh. Matten daselbst, eins.		
seph Simon, ands. Anton Fuchs		100 fl.	Fidel Binzen Erben, ands. Anton Fuchs		60 fl.
	17.			31.	
3 Mannsh. Acker allda, eins. Fidel			2 Mannsh. Matten auf den Renn-		
Binz, ands. Anton Fuchs		60 fl.	matten eins. Herrschaftsgut, ands. Jo-		
	18.		hann Figlestahler, Schuster		130 fl.
3 Mannsh. Acker am Achfarrer Weg,				32.	
eins. Anton Fuchs, ands. Gervas Sitterle		50 fl.	3 Mannsh. Acker an den Quackern,		
	19.		eins. Anton Schächtele, ands. Fidel		
7 Mannsh. Acker daselbst, eins. Mi-			Binzen Erben		100 fl.
chael Wolf, ands. Fidel Binz		160 fl.		33.	
	20.		2 Mannsh. Wald im Heerdele, beider-		
12 1/2 Mannsh. Acker am hintern			seits Mittheilhaber		60 fl.
Hartacker, eins. Anton Fuchs, ands.				34.	
Anwander		200 fl.	4 Mannsh. Wald im Weitenwald,		
	21.		beiderseits Mittheilhaber		200 fl.
3 Mannsh. Acker in der Strangen,				35.	
eins. Anton Fuchs, ands. Fidel Binz		120 fl.	1 Mannsh. Wald an den Herbst-		
	22.		ackern, beiderseits Mittheilhaber		30 fl.
2 1/2 Mannsh. Acker am Hartweg,				36.	
eins. Anton Fuchs, ands. Bernhard			2 3/4 Msh. Wald im Heerdele, eins. die		
Zimmermann		130 fl.	Gemeinde Gündlingen, ands. Anwander		50 fl.
	23.			37.	
4 Mannsh. Acker auf den untern Mat-			2 3/4 Mannsh. Wald am Herbstacker,		
ten, eins. Anton Fuchs, ands. Fidel Binz		300 fl.	eins. die Gemeinde Gündlingen, ands.		
	24.		Fidel Binzen Erben		60 fl.
2 Mannsh. Acker daselbst, eins. Mi-					
chael Schwab, ands. der neue Weg		140 fl.			
			Gesamtsumme		5970 fl.

